

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 37: **SIA Generalversammlung Luzern**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von ausländischen Vorbildern frei gemacht, und es sind Typen entstanden, die den besondern Verhältnissen der Netze unserer Bahngesellschaften entsprachen. Unter ihnen hat die Gott-hardebahn naturgemäss eine besondere Stellung eingenommen. So stellen z. B. die Vierzylinder-Verbund-Schnellzuglokomotiven, die 1894 von der SLM in Winterthur für sie gebaut worden waren, eine Spitzenleistung dar, die sich weitherum bahnbrechend ausgewirkt hat. Aus neuerer Zeit sind u. a. die Dampfturbinenlokomotive von Escher Wyss (Zoelly) und die 60-atü-Hochdruck-Lokomotive der SLM als beachtenswerte Versuche zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erwähnen.

Die Entwicklung der elektrischen Triebfahrzeuge erfolgte ausschliesslich in der Schweiz, wobei ursprünglich das Drehstromsystem mit polumschaltbaren Motoren von Brown Boveri angewendet wurde, dem bald nachher das Einphasen-Wechselstromsystem der Maschinenfabrik Oerlikon folgte. Mit Spannung verfolgt man die lebendige Schilderung des mühsamen und enttäuschungsreichen Werdeganges der Anfangszeiten sowie die unablässigen Bemühungen zur Verbesserung der Fahreigenschaften, der Leistungen, der Wirtschaftlichkeit und der Betriebssicherheit bis zum beachtlich hohen Stand, der heute erreicht ist.

An dieser Stelle sei dem älteren der beiden Verfasser, Prof. Dr. K. Sachs, eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Er hat den ganzen Werdegang der elektrischen Traktion aus eigener Mitarbeit von Anfang an und in vorderster Linie miterlebt; er hat es dank seiner Lehrtätigkeit an der ETH und seinem mannigfachen schriftstellerischen Wirken auch meisterhaft verstanden, das Wesentliche auf engem Raum in anregender Art zusammenzufassen. Es ist überhaupt für das ganze Werk kennzeichnend, dass nur bestausgewiesene Fachleute mit umfassender Erfahrung und genauer Kenntnis der Probleme und der jeweiligen getroffenen Lösungen mit der Bearbeitung der einzelnen Teile betraut worden sind. Dadurch gewann die Darstellung an Sachlichkeit, Zuverlässigkeit, Wirklichkeitsnähe und unterscheidet sie sich vorteilhaft von den meisten Sammelwerken, hinter denen kein eigenes Miterleben spürbar ist.

Was aber der Leser kaum beurteilen kann, das ist die ungeheure Arbeit, deren es bedurfte, um die verschiedenen Beiträge mit der sehr reichen und schönen Sammlung von Bildern termingemäss zu beschaffen und zu einem organischen Ganzen zusammenzufügen. Diese Arbeit bewältigte mit Geschick, grosser Ausdauer und feiner Einfühlung René Thiessing, in dessen Händen die Gesamtedaktion lag. Ebenso hohe Anerkennung verdient die Verlagsfirma Huber & Co. AG. in Frauenfeld für die schöne, höchsten Ansprüchen gerecht werdende Ausführung, die wegen den zahlreichen Tabellen, Textbildern, Bildtafeln und Plänen (im Anhang) keineswegs leichte Probleme stellte. Dass bei der Bearbeitung eines solchen Werkes auch die Fachliteratur beigezogen worden ist, geht aus den vielen Hinweisen auf frühere Veröffentlichungen hervor, unter denen diejenigen in der Schweiz. Bauzeitung besonders häufig sind. Sie ermöglichen dem Leser das Eingehen auf Einzelfragen, die im Text nur angedeutet sind.

Der vorliegende dritte Band wird allen am Eisenbahnen Interessierten Freude bereiten. Er ist vorzüglich geeignet, das Verständnis für die Aufgaben, die Leistungen und die Grenzen der Schweizer Bahnen zu vertiefen und das Vertrauen in sie zu festigen. Möge ihm weiteste Verbreitung zuteil werden!

A. O.

Neuerscheinungen:

Statistisches Jahrbuch 1956 der Schweiz. Bundesbahnen, 40 S. Bern 1956, Selbstverlag.

Modules d'élasticité statique et dynamique des bétons et mortiers. Résistance à la compression et à la traction. Par R. Dantinne, 16 pages avec figures. Liège 1957, éditeur Université de Liège.

Relations entre la déformation permanente dans un essai de traction simple et le fluage des aciers à la température ordinaire. Par Kazimierz Gamski. Postface par M. F. Campus, 121 pages avec figures. Liège 1957, éditeur Université de Liège.

L'avenir de la Belgique en péril. Par F. Campus, 4 pages. Extrait de la Revue Universelle des Mines, 9^e Série, tome XII, no. 6, 1956.

Application du compteur électronique à la mesure de la vitesse de propagation des ondes de chocs dans les matériaux. Par R. Dantinne. Détermination de la fréquence fondamentale des vibrations longitudinales. Par K. Gamski, 18 pages avec figures. Bruxelles 1956, extrait de la revue «Science et Technique».

WETTBEWERBE

Brücke über das Alzettetal in der Stadt Luxemburg (SBZ 1957, S. 577). Der Inhaber eines schweizerischen Ingenieurbüros schreibt uns: «Wir gestatten uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass wir die Grundlagen dieses Wettbewerbs an Ort und Stelle überprüft und auch mit ortsansässigen Kollegen besprochen haben. Nach unserem Dafürhalten sollten alle Schweizer Kollegen davon abgehalten werden, die Unterlagen zu beziehen und am Wettbewerb teilzunehmen. Die nach den schweizerischen Normen massgebenden Grundbedingungen werden in keiner Weise eingehalten. Die Anonymität der Bewerber ist nicht gewahrt, Preise sind keine vorgesehen, ein Preisgericht ist nicht ernannt. Irgend eine Gewähr, wie und nach welchen Gesichtspunkten die Projekte bzw. die Angebote beurteilt werden sollen, besteht nicht. Es ist deshalb ohne weiteres möglich, dass alle eingehenden Angebote unberücksichtigt bleiben und schliesslich die Wettbewerbsentwürfe nur als Grundlage für ein eigenes Projekt der staatlichen Instanzen herangezogen werden.»

NEKROLOGE

† **Fritz Ringwald**, Ing. S. I. A. in Luzern, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Zentralschweizerischen Kraftwerke, der auch in zahlreichen andern Industrie- und Elektrizitätsunternehmungen an führender Stelle stand und ausserdem im Luzerner Kunst- und Gesellschaftsleben eine markante Persönlichkeit war, ist am 2. September in seinem 84. Lebensjahr entschlafen.

ANKÜNDIGUNGEN

Jahresversammlung der Gas- und Wasserfachmänner

Der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) führt seine Jahresversammlung vom 12. bis 14. Oktober in Lausanne durch, gemäss folgendem Programm:

Samstag, 12. Oktober 1957

- 11.00 Versammlung des SVGW zur Behandlung der statutarischen Geschäfte im Grill-Room des Palais de Beaulieu, Comptoir Suisse.
- 14.45 Abfahrt vom Garten des Palais de Beaulieu zur wahlweisen Besichtigung des Gaswerks oder der Wasserversorgung.

Sonntag, 13. Oktober 1957

- 9.30 Jahresversammlung des SVGW im Theatersaal des Palais de Beaulieu, Comptoir Suisse, mit Vorträgen von Dir. H. Schellenberg, Gaswerk der Stadt Zürich: «Orientierung über die Tätigkeit des Installationslaboratoriums des Gaswerks und der Wasserversorgung der Stadt Zürich», und J. Rossier, ingénieur du Service des Eaux de la ville de Lausanne: «Rationalisation de la distribution d'eau à Lausanne».
- 19.00 Bankett und Abendunterhaltung im Saal des Grand Restaurant du Palais de Beaulieu, Comptoir Suisse, avenue Gindroz.

Montag, 14. Oktober 1957

- 10.00 Abfahrt von Ouchy nach Vevey und Chillon.
- 12.40 Mittagessen im Casino de Vevey.
- 14.50 Seerundfahrt.
- 16.30 Ankunft in Ouchy.

Anmeldung bis 1. Oktober an «Service du Gaz de la ville de Lausanne».

Vorträge

- 19. Sept. (Donnerstag) STV Sektion Zürich, 20 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Ing. M. Spescha, Menziken: «Leichtmetall im Hochbau».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI